



Der Betriebsrat von Neovia (v. l.)
Mirko Niederste-Berg, Benjamin Birkner,
Jörg Nagy und Marcel Fahrenkrog; es fehlt
die Betriebsratsvorsitzende

Foto: Thomas Range

Mut zahlt sich aus

**NEOVIA
LOGISTICS**

Eine Belegschaft tritt mehrheitlich der IG Metall bei, wählt einen Betriebsrat, setzt die Übernahme aller langfristig beschäftigten Leiharbeiter durch und einen Tarifvertrag mit Lohnerhöhungen zwischen sechs und neun Prozent. Das ist die Geschichte der Beschäftigten von Neovia Logistics in Herne.

Unmut herrschte in den Hallen der Logistikfirma im Industriegebiet von Herne schon länger: Samstagsarbeit wurde »einfach angeordnet«, berichtet Jörg Nagy, »oben« – bei Betriebsleiter und Personalchef – fanden die Mitarbeiter kein Gehör, und zeitweise überstieg die Zahl der Leiharbeiter sogar die der knapp 100 Stammbeschäftigten. Irgendwann waren sie's leid, nicht gefragt zu werden und nicht mitbestimmen zu können. »Wir wollten einfach, dass es fair zugeht im Betrieb und sich auch unser Arbeitgeber an die Gesetze hält«, erinnert sich die Betriebsratsvorsitzende (Name ist der Redaktion bekannt).

Ende 2011 fuhren sie und ihre Freundin zur IG Metall-Verwaltungsstelle Herne: »Wir wollen einen Betriebsrat gründen, was müssen wir tun?« Antwort: »Erst einmal Mitglied werden.« Gesagt getan, sie und ihre Freundin wurden Mitglied. »So fing das an«, erzählt die 27-Jährige.

Der damalige Herner IG Metall-Sekretär Carsten Kretschmann und sein Bochumer Kollege Volker Strehl – beide Verwaltungsstellen kooperierten damals

miteinander – beriefen für den 8. Dezember 2011 eine Betriebsversammlung ein, an der 69 Beschäftigte teilnahmen, die auch prompt einen Wahlvorstand wählten. Mehr und mehr Beschäftigte traten der IG Metall bei (79 bis Ende 2013), »das ging ruckzuck«, sagt Marcel Fahrenkrog. An der Wahl im März 2012 beteiligten sich über 90 Prozent der Belegschaft.

Aus der Geschäftsführung gab's anfangs nur ein paar Unmutsäußerungen. Doch der Betriebsrat von Neovia nahm – und nimmt – seine Aufgaben ernst. Er schickte alle Mitglieder auf IG Metall-Schulungen. »Wir hatten doch keinen Plan, welche Rechte wir haben«, sagt Benjamin Birkner. Als der Betriebsrat dann noch

einen Haustarifvertrag forderte und die Festanstellung der Leiharbeiter, von denen manche schon bis zu sechs Jahren in der Firma tätig waren, eskalierte der Konflikt, die Geschäftsleitung malte die Gefahr einer Betriebsschließung an die Wand. Mirko Niederste-Berg: »Jetzt wurde mit Kanonen geschossen.«

Die Belegschaft ließ sich jedoch keine Angst einjagen, sondern ermunterte den Betriebsrat, weiterzumachen. »Inzwischen hat sich die Beziehung Betriebsrat – Geschäftsführung sehr entspannt, wir gehen professionell miteinander um«, sagt die Vorsitzende. Inzwischen ist bei Neovia in Herne allerdings auch eine neue Geschäftsführung am Ruder.

Was die Leiharbeit betrifft: Man einigte sich im November 2013, 30 Leiharbeiter am 1. Februar zu übernehmen, weitere 5 am 1. März und die letzten 21 am 1. April. Befristet für ein Jahr und mit der Option auf ein weiteres Jahr.

Langen Atem bewiesen die Beschäftigten auch in Sachen Tarifvertrag: Es dauerte ein Jahr, gerechnet ab der ersten Mitgliederversammlung, bis am 18. November 2013 das Verhandlungsergebnis vorlag – nach einem 13-stündigen Tarifpoker. Die Ergebnisse sind erstaunlich: In der Lohngruppe 1 gibt es seit 1. Januar fast 107 Euro mehr Geld (plus 6,25 Prozent) und in der Lohngruppe 2 rund 156 Euro mehr (plus 9,17 Prozent). In der siebten, der höchsten Lohngruppe ist das Einkommen um 8,53 Prozent oder mehr als 167 Euro gestiegen. »Wir haben mit den Kolleginnen und Kollegen einen richtig guten Abschluss hingekriegt«, sagt Volker Strehl, inzwischen Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bochum-Herne. Das sahen auch die Mitglieder so. Das Verhandlungsergebnis wurde einstimmig angenommen. ■ Norbert Hüsson



HINTERGRUND

Neovia Logistics war früher Caterpillar Logistics. Der weltweit größte Baumaschinenhersteller verkaufte seine Logistiksparte Ende 2012 mehrheitlich an die Investmentgesellschaft Platinum Equity. Neovia in Herne wird von verschiedenen Autobauern mit Ersatzteilen für die Adam Opel AG beliefert, packt sie in verkaufsfähige Einheiten um und beliefert damit das Ersatzteillager im Bochumer Opel-Werk III. Dieses Warenverteilzentrum wiederum ist ein Joint Venture (Gemeinschaftsunternehmen) von Neovia und Opel.

NRW will Migranten qualifizieren

NEUES GESETZ

Eine Taxifahrt durch Dortmund: Der Fahrer ist Perser, und erzählt, dass er in seiner Heimat Maschinenbau studiert hat, sein Abschluss in Deutschland jedoch nicht anerkannt werde. Verkehrte Welt, stand nicht gerade in der Zeitung, dass Maschinenbauingenieure händeringend gesucht werden?

Der persische Taxifahrer ist kein Einzelfall. Jeder vierte erwerbstätige Migrant in Nordrhein-Westfalen ist unter seinem Ausbildungsniveau beschäftigt – von den Nicht-Migranten nur jeder zehnte. Das geht aus einem Sonderbericht der Landesregierung zum Arbeitsmarktreport 2012 hervor. Deshalb setzen viele Migrantinnen und Migranten auf das sogenannte Anerkennungsgesetz des Bundes (»Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen«), das seit April 2012 in Kraft ist (das Landesgesetz seit Mai 2013).

»Bei der Inanspruchnahme des Anerkennungsverfahrens in NRW können Unternehmer und Betriebsräte helfen«, sagte Integrationsminister Guntram Schneider (SPD) bei einem Besuch des Mi-



Der Migrationsausschuss der IG Metall NRW mit Minister Schneider (SPD, Mitte)

grationsausschusses der IG Metall NRW. Ziel des Gesetzes ist es, Zuwanderern die Anerkennung ihrer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation zu erleichtern. 80 Beratungsstellen bieten dazu landesweit ihre Hilfe an, und zwar über das Programm »Beratung zur beruflichen Entwicklung«. Rund 130 Berater helfen, Anträge zu stellen und vermitteln – falls nötig – Ergänzungsqualifikationen. Der Tarifvertrag Qualifizierung der IG Metall NRW kann auch genutzt werden, um die Migranten, die nicht in ihrem Ausbildungsberuf

arbeiten, für eine neue – und besser bezahlte – Arbeit zu qualifizieren.

Es scheint sich zu lohnen, seine Berufsausbildung in Deutschland anerkennen zu lassen: Von April bis Dezember 2012 wurden 11 000 Anträge gestellt und 8000 bearbeitet, wobei in 82 Prozent dieser Fälle die volle Gleichwertigkeit der ausländischen und deutschen Berufsqualifikation bescheinigt worden ist. ■

Telefonhotline 0211 837-1929

anerkennung-in-deutschland.de

Protest gegen Billig-Tarife bei Thyssen-Krupp

5000 Beschäftigte zogen am 25. Februar vor die Thyssen-Krupp-Zentrale in Essen. Sie protestierten gegen die Pläne des Konzerns, Arbeitsplätze abzubauen und zu verlagern sowie Entgelte zu drücken. Betroffen davon sind 3000 Beschäftigte in Deutschland. Zu der Kundgebung hatten Betriebsräte und IG Metall aufgerufen.



Enten im Teich vor ThyssenKrupp: »Hier geht keiner baden!«

Im Teich vor dem Thyssen-Krupp-Hochhaus schwammen 10 000 Plastik-Enten mit IG Metall-Logo. Die Protestkundgebung stand unter dem Motto: »Hier geht keiner baden – Für Zukunft und Beschäftigung«. IG Metall-Bezirksleiter Knut Giesler sagte, was Thyssen-Krupp vorhaben, werde es mit der IG Metall »so nicht geben«. ■

Opel Bochum: IG Metall NRW macht Druck

Die IG Metall hat auf dem Weg zu einem Sozialtarifvertrag für die Opel-Werke in Bochum einen Fortschritt erzielt: Beschäftigte, die das Angebot einer Transfergesellschaft annehmen, haben anschließend Anspruch auf Arbeitslosengeld. Viele andere Fragen seien aber noch offen, heißt es in einem Flugblatt der IG Metall NRW. Bezirksleiter Knut Giesler ist darüber verärgert: »Opel hatte fast vier Monate Zeit, um wichtige Fragen zu klären« – jetzt müsse das Management »liefern«. ■



KURZ NOTIERT

»Holzwürmer« wollen 4,5 Prozent mehr Geld

4,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt für zwölf Monate sowie eine höhere, überproportionale Steigerung der Ausbildungsvergütungen – das fordert die IG Metall für die 40 000 Beschäftigten der Holz- und kunststoffverarbeitenden Industrie (HVI) in Westfalen-Lippe. Und zwar zum 1. Mai. Die aktuellen Tarifverträge laufen Ende April aus.

Die Verbände der Holz- und Möbelindustrie schauen »vorsichtig optimistisch« in die Zukunft, denn für 2014 zeigten sich »leichte Belebungerscheinungen«. Ihr Hauptgeschäftsführer Lucas Heumann sagte: »Der Küchen- und Polstermöbelsektor weist nach den Ergebnissen unserer Auftragsstatistik eine positive Tendenz auf.«

Die Polstermöbel fordern ebenfalls eine Einkommenserhöhung um 4,5 Prozent, rückwirkend ab Januar. In der ersten Tarifverhandlung Mitte Februar wiesen die Arbeitgeber diese Forderung als überhöht zurück. IG Metall-Verhandlungsführer Christian Iwanowski konterte: »Das Glas ist nicht halb leer, sondern halb voll.«

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Roßstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 454 84-0
Fax 0211 454 84-101
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
igmetall-nrw.de
Verantwortlich: Knut Giesler
Redaktion: Norbert Hüsson

TERMIN

Jugend-Infostand

■ 1. Mai, 11 Uhr

Im Rahmen der Veranstaltung zum Tag der Arbeit wird die Jugend der IG Metall Dortmund im Westfalenpark an ihrem Stand Mojitos und T-Shirts zum Verkauf anbieten.



Demonstration am 1. Mai 2013

AKTIONSTAG

ThyssenKrupp

Am 25. Februar demonstrierten rund 5000 Beschäftigte der ThyssenKrupp AG, davon circa 100 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus Dortmund, gegen das Vorhaben des Unternehmens weltweit über 1500 Arbeitsplätze abzubauen. Neben der Verlagerung von Arbeitsplätzen von Essen nach Berlin sowie nach Polen sollen die hierverbleibenden Arbeitnehmer auf 20 Prozent ihres Entgeltes verzichten. Der Aktionstag unterstützt die Arbeitnehmervertreter in den Verhandlungen um bessere Regelungen zu erreichen. ■

Impressum

IG Metall Dortmund
Ostwall 17 - 21
44135 Dortmund
Telefon: 0231 577 06-0
Fax: 0231 577 06-35
E-Mail:
dortmund@igmetall.de

Internet:
dortmund.igmetall.de
Redaktion:
Ulrike Kletezka (verantwortlich),
Petra Pottgießer

Jubilarehrung in Dortmund

518 JUBILARE AUS
DEM JAHR 2013

Die IG Metall Dortmund ehrte 288 Mitglieder für ihre 50-jährige und 230 Mitglieder für ihre 60-jährige Mitgliedschaft. Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW hielt die Festrede.

Rund 420 Kolleginnen und Kollegen sind der Einladung der IG Metall Dortmund gefolgt und nahmen an der Jubilarfeier im Freischütz teil. Hans Jürgen Meier, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Dortmund, sagte in seiner Begrüßungsrede: »Die IG Metall lebt durch ihre Mitglieder. Nur mit ihrem Engagement können die Interessen von Beschäftigten, Rentnerinnen, Rentnern und Arbeitslosen vertreten werden. Dazu brauchen wir eine starke IG Metall. Unsere Jubilare haben durch ihre Mitgliedschaft dazu beigetragen.«

Programm. Nach der Ehrung durch den Minister Guntram



Foto: Olaf Kambhölzer

Unser Bild zeigt von links: Guntram Schneider, Hans-Otto Wolf, Joachim Diecks, Gerd Teschendorf, Gregor Spsychalla, Bernd Schimmeyer, Hans Jürgen Meier, Irmgard Oberländer, Ulrike Kletezka, Rosemarie Piechel und Georg Ruthenbeck

Schneider, sorgten der Shanty-Chor Dortmund, Zyklus und Stefan Heim mit einer Illusionsshow sowie Harry's Original Crazy

Show für ein schwungvolles Rahmenprogramm, das im vollen Umfang den Geschmack der Jubilare getroffen hat. ■

Tarifrunde in der Stahlindustrie angelaufen

In Dortmund erwarten die Beschäftigten von TKSE und HSP mehr Geld im Portemonnaie.



Foto: Thomas Ränge

Peter Nunhofer, Betriebsrat HSP

Die Tariffkommission der Eisen- und Stahlindustrie hat die Kündigung des Tarifvertrages zum 31. Mai beschlossen. Im Vordergrund der Forderungsdiskussion standen die Themen Werkverträge, Altersteilzeit, Beschäftigungssicherung und Übernahmen der Ausgebildeten. Die Forderungshöhe bezüglich des Entgeltes soll

erst kurz vor dem Auslaufen des Tarifvertrages gestellt werden.

Peter Nunhofer, Betriebsrat bei HSP sagte in der Tariffkommissionssitzung: »Wir müssen etwas tun. Werkvertragsbeschäftigte sind – wie Leiharbeiter – Kollegen die auf unsere Hilfe angewiesen sind.« Die Forderungsdiskussion wird noch geführt. ■

Gute Arbeit – soziales Europa

Veranstaltung anlässlich des Tages der Arbeit am 1. Mai

Der ökumenische Gottesdienst wird am 28. April um 18 Uhr in der Petri-Kirche stattfinden. Dieser Gottesdienst hat eine 25-jährige Tradition. Anschließend wird im Rathaus um 19.30 Uhr der Arbeitnehmerempfang stattfinden.

Am 1. Mai ist der Treffpunkt zum Marsch um 10.30 Uhr am Platz der alten Synagoge. Im Westfalenpark wird um 12 Uhr die Kundgebung mit Ricard Bellera i Kirchhoff vom spanischen Gewerkschaftsbund stattfinden. ■

KURZ NOTIERT

Gedenkveranstaltung

Am Karfreitag, dem 18. April, findet um 15 Uhr die Gedenkfeier für die Opfer nationalsozialistischer Gewaltherrschaft am Mahnmahl in der Dortmunder Bittermark statt. Wir bitten um Teilnahme.

TERMINE

■ 3. April

Rentenberatung mit dem Versichertenältesten Wilhelm Budde, 9 bis 12 Uhr bei der IG Metall Minden, eine Anmeldung ist erforderlich.

■ 24. April

Ausflug der Seniorengruppe zum Tierpark in Preußisch Ströhen

■ 1. Mai

Um 10 Uhr Demonstration zum 1. Mai ab Dreiecksplatz/Lindenstraße, danach Kundgebung auf dem Mindener Markt. Es sprechen Hermann Janßen (Verdi) und Lutz Schäffer (IG Metall). Musik macht das »Blue Moon Quartett«.

Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 0571-83762-0
Fax 0571-83762-50

E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

Wählen gehen, mitbestimmen!

BETRIEBSRÄTE BRUNCH

Dies war das Motto der Betriebsrätetagung zum Auftakt der Betriebsratswahlen 2014 im März. Zum gemeinsamen Brunch hatte der Deutsche Gewerkschaftsbund, Region Ostwestfalen-Lippe, Kandidatinnen und Kandidaten zur BR-Wahl in die Hüllhorster Wiehen-Therme geladen.

Offenbar ein voller Erfolg, waren doch mehr als 100 Kolleginnen und Kollegen dieser Einladung gefolgt. Nicht nur aus den Reihen der IG Metall, sondern auch aus dem Bereich von Verdi, der IG BAU und NGG (Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten), der IG Bergbau-Chemie-Energie, der GEW (Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) sowie der Bahngewerkschaft EVG kamen



viele Gäste zum Meinungsaustausch.

Astrid Bartols, Geschäftsführerin der heimischen DGB-Region, nannte in ihrer Begrüßungsrede die Betriebsratswahlen »die vielleicht wichtigsten Wahlen in diesem Jahr«. Seit mehr als 60 Jahren sorgt nun das Betriebsverfassungsgesetz für mehr Demokra-



tien in den Betrieben. »Die betriebliche Mitbestimmung bei uns ist ein Erfolgsmodell, das in Europa seinesgleichen sucht«, unterstrich Astrid Bartols.

In mehreren unterhaltsamen Talkrunden wurden viele Beispiele für erfolgreiche Betriebsratsarbeit und die rechtlichen Rahmenbedingungen branchenübergreifend vorgestellt.

Kornelia Kania, Richterin am Landesarbeitsgericht Hamm, präsentierte dem Publikum die Entwicklung des Betriebsverfassungsrechts. Hermann Janßen (Bezirksgeschäftsführer Verdi) und Lutz Schäffer (IG Metall Min-

den) sprachen zu Bedeutung und Möglichkeiten der Betriebsratsarbeit und der anstehenden Wahlen. Rechtsanwalt Sebastian Peters (Vieker & Chatziparaskewas, der Kanzlei für Arbeitnehmer aus Minden) erläuterte rechtliche Grundzüge zur Betriebsratswahl.

Moderiert wurde die Veranstaltung von Katharina Brand-Partek (Radio Herford). Für die musikalische Umrahmung sorgte mit Super-Musik die Band »Kick« aus Minden. ■



»Wir würden es jederzeit wieder tun!«

Das sagen Armin Jungbluth und Stefan Koth nach einem Jahr ehrenamtlicher Ortsvorstandsarbeit.

Beide wurden im April 2013 in den Ortsvorstand der Mindener IG Metall nachgewählt. Armin Jungbluth (50) ist neuerdings freigestellter Betriebsrat beim Espelkämpfer Steckverbinderhersteller Harting Electric. Ein Betrieb mit 800 Beschäftigten und nicht tarifgebunden. »Das zu ändern, ist unser großes Ziel«, berichtet Armin.



Armin Jungbluth

»Auch deshalb sollte unser Betrieb im Ortsvorstand vertreten sein, deshalb habe ich kandidiert«, sagt Armin und zieht ein erstes Resümee: »Es war ein spannendes Jahr. So viele neue Eindrücke, jede Menge Informationen. Von Tarifkommissionsmitgliedern, von ehrenamtlichen Arbeitsrichtern, die ja auch Ortsvorstandsmitglied sind«, so Armin.

Stefan Koth (52) arbeitet als Elektriker bei KBA Kammann in Bad Oeynhausen. Dort produzieren 172 Beschäftigte Spezialdruckmaschinen, der Betrieb ist tarifgebunden. Ein typischer kleinerer Betrieb in unserer Region und, so Stefan, »mit seinen Besonderheiten und den Meinungen der Kolleginnen und Kollegen ganz wichtig für den Ortsvorstand



Stefan Koth

unserer Verwaltungsstelle«. Stefan: »Die Arbeit in diesem Gremium bedeutet für mich mitwirken, mitentscheiden beim Kurs der IG Metall Minden. Und die Arbeit im Betrieb profitiert auch von den vielen Informationen.« Deshalb kandidiert Stefan für den Betriebsrat bei KBA-Kammann, der dort am 7. Mai gewählt wird. Wir wünschen viel Erfolg. ■

TERMINE

- **2. April, 19.30 Uhr**
Bernd Giesecking in der »Spinnstube« der Werner-Bock-Schule in Beverungen-Drenke
- **8. April, 19.30 Uhr**
Radau & Düring in der »Spinnstube« der Werner-Bock-Schule in Beverungen-Drenke
- **1. Mai, 10 Uhr**
Kundgebung und Demonstration, anschließend Familienfest des DGB in Paderborn
- **5. bis 9. Mai**
Seminar »Die Aufgaben der Jugend- und Auszubildendenvertretung – Typ C«, Werner-Bock-Schule, Beverungen-Drenke

IN KÜRZE

Heraus zum 1. Mai!

Auch 2014 wird es zum 1. Mai in Paderborn wieder eine Demonstration und eine Kundgebung geben. Hauptredner in diesem Jahr wird Wolfgang Uellenberg – van Dawen vom Verdi-Bundesvorstand sein. Er ist dort Bereichsleiter »Politik und Planung« und setzt sich besonders für die »Wirtschaftsdemokratie als gewerkschaftliches Projekt« ein. Den Demozug begleitet die Gruppe Buschmusik. Beim Familienfest spielt die Peter Weisheit Band.

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 05251 20160
Fax 05251 201620
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
▶ paderborn.igmetall.de
Redaktion:
Carmelo Zanghi
(verantwortlich),
Wolfgang Dzieren

Betriebsratswahlen laufen

BETRIEBSRATSWAHLEN 2014

Eine erste Zwischenbilanz der Betriebsratswahlen im Bereich der Verwaltungsstelle Paderborn ist durchaus positiv. In den meisten Betrieben gab es Personenwahl. Die Wahlbeteiligung in einigen Betrieben war herausragend.

Gleich die erste Meldung zu den Betriebsratswahlen war ein Paukenschlag: Bei der Firma BPW Fahrzeugtechnik in Sennelager betrug die Wahlbeteiligung 97 Prozent! Mehr Unterstützung durch die Belegschaft kann ein Betriebsrat nicht bekommen.

Bei der Benteler Automobiltechnik Talle wurde die IG Metall-Liste, die von Christian Schachten angeführt wurde, wieder klarer Sieger der Wahl. Gleiches gilt für Benteler Steel/Tube mit Heinz Krystofiak an der Spitze. Bei Benteler in War-

burg erhielt der Konzernbetriebsratsvorsitzende Rainer Backhaus in »seinem« Betrieb die meisten Stimmen, bei Benteler in Kleinenberg bekam Josef Wecker die meisten Stimmen.

Bei Bette in Delbrück erhielt der bisherige Betriebsratsvorsitzende Heiner Horenkamp bei der Personenwahl die meisten Stimmen: 175 von 234 möglichen, das sind 75 Prozent. Bei Claas gewann Michael Köhler mit großem Abstand und bei Atos erhielt Axel Schinke die meisten Stimmen. Hier wurden vier Frauen in den Betriebsrat gewählt.



Bei der Firma Hegla in Beverungen bekam die einzige weibliche Bewerberin für den Betriebsrat, Astrid Heinrich, die meisten Stimmen. Und in der IG Metall-Verwaltungsstelle Paderborn wurde Cornelia Klose gewählt.

Wir gratulieren allen gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten zur erfolgreichen Wahl! ■

Vom Jugendvertreter zum Betriebsrat

Engagierter Jugendvertreter erhält bei der Betriebsratswahl die drittmeisten Stimmen.

In vielen Betrieben werden junge Frauen oder Männer zum ersten Mal in den Betriebsrat gewählt. Für unsere Lokalseite haben wir ein Interview mit Heinrich Sudermann von der Firma FSB in Brakel geführt. Heinrich ist 23 Jahre alt und gelernter Werkzeugmechaniker. Er arbeitet jetzt in der Produktentwicklung und macht zur Zeit an der Abendschule eine Weiterbildung zum Maschinenbautechniker. Sein liebstes Hobby ist der Sport. Bei den Betriebsratswahlen erhielt er auf Anhieb die drittmeisten Stimmen.

Heinrich, erstmal herzlichen Glückwunsch zur Wahl! Du warst schon früher aktiv als Jugendvertreter engagiert. Wie kam es dazu?

Heinrich: Ich bin seit November 2009 in der JAV und seit der Zeit als Vorsitzender in unserer JAV tätig. Ich war in der Schule schon Klassensprecher und hatte immer Spaß daran, mich für andere einzusetzen. In der Ausbildung hatte ich ein Gespräch mit dem damaligen JAV'i und danach habe ich mir



Heinrich Sudermann, neu gewählter Betriebsrat bei FSB in Brakel

gedacht – das ist doch was für mich. Ich habe mich gerne für die jungen Leute eingesetzt, Veranstaltungen wie Auszubildendenfeier, Fahrsicherheitstrainings und Betriebsversammlungen organisiert. Und habe auch Spaß daran. *Warum hast Du jetzt für den Betriebsrat kandidiert?*

Den Jugendvertreter mache ich jetzt seit über vier Jahren und meiner Meinung nach auch ganz gut, wieso sollte ich da nicht auch gut als Betriebsratsmitglied geeignet sein, habe ich mir gedacht.

Du hast gleich die drittmeisten Stimmen bekommen, kannst Du Dir das erklären?

Ich habe meine Ausbildung in dieser Firma gemacht, und so bin ich auch schon viel in der Firma

rumgekommen. So lernt man den einen oder anderen kennen und die anderen lernen mich kennen. Dadurch, dass ich die Betriebsversammlung mit organisiert habe, haben mich sicher weitere kennengelernt. Scheinbar haben sich mehrere Leute gedacht, dass ich als Betriebsratsmitglied gut geeignet bin.

Hast Du bestimmte Themen, die Du im neuen Betriebsrat angehen möchtest?

Den Bereich der Jugend auf jeden Fall, für den Rest muss ich mir noch Gedanken machen.

Kritiker sagen, die »alten« Betriebsräte lassen die jungen sowieso nichts machen. Siehst Du da Probleme bei Euch im Betrieb?

Nein, ich bin schon seit vier Jahren bei den Betriebsratssitzungen dabei, kenne die meisten Kollegen aus dem Betriebsrat, komme super mit denen zurecht und werde auch für voll genommen.

Wir danken Dir für dieses Gespräch und wünschen Dir und deinem ganzen Betriebsrat eine erfolgreiche Arbeit! ■

IN KÜRZE

LANDMASCHINEN- HANDWERK NRW

Rückwirkend zum 1. März 2014 konnte für die rund 6200 Beschäftigten eine Tarifierhöhung vereinbart werden. Die Löhne und Gehälter steigen um 2,5 Prozent und für den Monat Februar gibt es eine Einmalzahlung in Höhe von 30 Euro.

Die Vergütungen der Azubis werden ebenfalls erhöht. Im ersten und zweiten Ausbildungsjahr gibt es ein Plus von 10 Euro, im dritten von 15 Euro und im vierten von 20 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2015.

SEMINARE

■ **19. bis 23. Mai**
BR 1, Ibbenbüren

■ **25. bis 29. August**
BR1, Rheine
(ohne Übernachtung)

■ **27. bis 31. Oktober**
BR 2, Ibbenbüren

■ **23. bis 27. Februar 2015**
BR 2, Ibbenbüren

■ **19. bis 20. Mai**
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 3, Münster

■ **21. bis 23. Mai**
Ausstieg aus dem Erwerbsleben – Teil 2, Münster

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 05971 899 08-0
Fax: 05971 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:
● rheine.igmetall.de
Redaktion:
Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

Kaperfahrt auf dem IJsselmeer

JUGENDSEMINAR AUF SEGELSCHIFF

Angebot in den Sommerferien: Situation und Interessen junger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (Jugend 1-Seminar)

Wir gehen vom 4. bis 8. August 2014 auf dem IJsselmeer auf Kaperfahrt! Komm mit und sei dabei!!!

Den Termin haben wir in die Sommerferien gelegt, damit Euch keine Probleme mit der Freistellung von der Berufsschule entstehen. Das Seminar (Jugend 1-Seminar) findet auf einem Segelschiff auf dem IJsselmeer in den Niederlanden statt. Neben

dem Seminar kommt natürlich auch das Segeln nicht zu kurz.

Seminarinhalt

Bei diesem Seminar geht es um die Vermittlung von Grundkenntnissen hinsichtlich der sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch die Rolle der Jugend- und Auszubildendenver-

tretungen und Betriebsräte wird in dem Zusammenhang mit berücksichtigt.

Für Wen?

Das Seminar ist sowohl für die Ju-

gend- und Auszubildendenvertretung, wie auch für alle interessierten Auszubildenden und Jugendlichen geeignet.

Was gehört noch dazu?

Unbedingte Teilnahme am Vorbereitungstreffen.

Anmeldungen und Infos gibt es bei unserem Jugendsekretär Sebastian Knoth unter der Rufnummer: 05971 899 08-17 oder mobil: 0162 533 1652 oder per E-Mail: Sebastian.Knoth@igmetall.de ■



Sebastian Knoth



Die (Revolution) Bildung in die Betriebe tragen ...

... unter diesem Motto fand vom 22. auf den 23. Februar ein Seminar des Ortsjugendausschusses der IG Metall Rheine in Sprockhövel statt.

Im Mittelpunkt des zweitägigen Seminars stand die aktuelle Kampagne der IG Metall Jugend »Revolution Bildung«. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer setzten sich mit dem Bildungszustand der Republik auseinander und entwickelten Ideen, wie das Thema in ihren Betrieben und an den Universitäten konkretisiert werden kann.

Weiterhin spielten die geplanten Aktionstage der IG Metall Jugend und die Vorbereitung darauf eine wesentliche Rolle.

Insbesondere die vielfältigen Möglichkeiten in den Betrieben und an den Universitäten Aktionen durchzuführen sowie diese mit unterschiedlichen Schwerpunkten passgenau auf den eigenen Betrieb zuzuschneiden, war



der wohl wichtigste Erkenntnisgewinn an diesem Wochenende.

Am Ende waren sich alle einig, dass dies ein gelungenes Seminar war und eine Fortsetzung folgen sollte. ■

Weitere Infos:

revolutionbildung.de (Homepage der Kampagne mit allen wichtigen Infos) – revolutionbildung.de/mitmachen.html (Bildungsmanifest der IG Metall Jugend)



OV-Intensivklausur mit Gastreferenten

Rückblick und Ausblick standen im Mittelpunkt der dreitägigen Intensivklausur des Ortsvorstandes. Konkret ging es zum Beispiel um die Vorbereitung der Tarifrunde 2015, um die aktuellen Schwerpunkte betriebspolitischen Handelns, um Konsequenzen aus der Mitgliederbefragung 2013 und um Veränderungsprozesse im Bildungswesen. Als Gäste sprachen Michael Schäfer zum Problem der Erwerbsminderungsrente, Sabine Bauer (Bezirksleitung NRW) zur Aktivierung ehrenamtlicher Funktionäre und Knut Giesler (Bezirksleiter NRW) über IG Metall NRW 2020.

TERMINE

- 1. April:** Vertrauensleute-Ausschuss
- 2. April:** Referenten-AK
- 3. und 4. April:** Beschäftigtenklausur (Büro geschlossen)
- 7. April:** Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 8. April:** OV-Sitzung und Delegiertenversammlung
- 12. April:** Workshop Ortsfrauenausschuss
- 14. bis 26. April:** Osterferien
- 21. April:** Rentenberatung (Anmeldung erforderlich)
- 29. April:** Nebenstelle Südkreis
- 1. Mai:** Maifeier in Gummersbach, Halle 32

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51543 Gummersbach
Telefon 02261 92 71-0
Fax 02261 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
 igmetall-gummersbach.de
 Redaktion:
 Werner Kusel (verantwortlich)
 Bilder: Michael Gauger

Kusel gibt den Startschuss

HEISSE PHASE IN ZEHN MONATEN

Die Tarifrunde 2015 wirft ihre Schatten voraus. Zunächst sollen Forderungen, die auf den Ergebnissen unserer Mitgliederbefragung basieren, in unterschiedlichen Gremien diskutiert werden. Unsere betrieblichen Akteure werden laufend informiert.

Grundlage der »qualitativen Forderungen«, die wir in die nächsten Tarifverhandlungen einbringen wollen, sind die durch unsere Mitglieder legitimierten Ergebnisse der Befragungsaktion 2013. »Auch wenn es noch zehn Monate bis zur heißen Phase sind – fangen wir an!«, so Werner Kusel, der Erste Bevollmächtigte. Die Beteiligung soll in vier Phasen ablaufen:

1. Erste Diskussionen
2. Zusammenfassung
3. Übermittlung unserer Forderungen

4. Vorbereitung der heißen Phase. Beginnen werden die Diskussionen auf der Funktionärsklausur (Bericht folgt). Flexible Arbeitszeiten, flexible Übergänge in die Rente sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wollen wir bereits in den nächsten Wochen thematisieren. Unsere ehrenamtlichen Akteure in den Betrieben werden wir durch das »Gut gelaunt am internationalen Frauentag: die Teilnehmerinnen des politischen Frühstücks. Tarifrühstück« auf dem Laufenden

halten. Zu den Delegiertenversammlungen im Juli und September laden wir fachkundige Referenten ein, darunter (im Juli) Gustav Horn, der das Institut für Makroökonomie und Konjunkturforschung der Hans-Böckler-Stiftung leitet. ■



Gut gelaunt am internationalen Frauentag: die Teilnehmerinnen des politischen Frühstücks

»Unsere Themen gehen alle an«

Politisches Frühstück zum Weltfrauentag

Beim Frühstück zum Weltfrauentag, am 8. März, kamen in der IG Metall-Verwaltungsstelle in Gummersbach zentrale politische Themen auf den Tisch. Eingeladen vom IG Metall-Frauenausschuss, diskutierten die Teilnehmerinnen über ungleiche Bezahlung und Probleme bei der Qualifizierung. »Was unser Leben berührt, geht alle an«, waren sich die Frauen einig, »unsere Männer, unsere Kinder, Kolleginnen, Kollegen und alle Mitmenschen.« Als spannendes Thema erwies sich die Geschichte

der Frauenbewegung, dargestellt in einem Film, der die Entwicklung von den Zeiten Rosa Luxemburgs über den Nationalsozialismus, die Wirtschaftswunderjahre und die Hippie-Bewegung bis zur Gegenwart umfasste. Im Anschluss an die lebhaft Diskussion wurde beschlossen, bald wieder kreativ zu werden: Am 12. April findet in der Verwaltungsstelle ein Workshop statt. Dabei wird es darum gehen, wie sich die Rolle der Frau in denen vergangenen 100 Jahren verändert hat. ■



Tag der Arbeit in der Halle 32

Maifeier an historischem Ort: Erstmals treffen wir uns in der Halle 32, der früheren Zerspanungswerkstatt der Firma Steinmüller, die einst der größte Arbeitgeber im Oberbergischen war. 1998 aber wurde das Unternehmen durch ein Komplott aus Politik und Wirtschaft erschlagen. Die Maiansprache hält Elke Hannak, unsere ehemalige DGB-Kreisvorsitzende und jetzt stellvertretende Bundesvorsitzende. Parallel wird eine Ausstellung zum Tag der Arbeit gezeigt. Für Speisen und Getränke ist gesorgt, für musikalische Unterhaltung ebenfalls. Beginn ist um 11 Uhr.



ERSTER MAI

Die Aktionen zum 1. Mai beginnen um 11.30 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Der Demo-Zug endet am Neumarkt, wo die Kundgebung um 13 Uhr stattfindet.

Hauptredner ist der Erste Vorsitzende der IG Metall, Detlef Wetzel. Das Kulturprogramm mit Familienfest startet ab 14 Uhr. Über Euer zahlreiches Kommen freuen wir uns.



»Metaller können feiern!«

Kartenvorbestellungen für die Prunksitzung am 16. Januar 2015 ab sofort über Kollegin Suza Fettweiss, Telefon 0221 95 15 24-32.

Seminare nach § 37.6 BetrVG

Tagesseminar

■ 30. April

Update Rechtsprechung zum Arbeitsrecht, Hotel »Leonardo« am Stadtwald, Köln

Wochenschulung

■ 19. bis 23. Mai

Einführung in die Betriebsratsarbeit (BR I), Hotel »Leonardo«, Köln-Buchforst (ohne Übernachtung!)

Ansprechpartnerin:

Doris Lehnert,

Telefon 0221 95 15 24-17.

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 0221 95 15 24-11
Fax 0221 95 15 24-40
E-Mail: koeln-leverkusen@igmetall.de
igmetall.de

Internet:

► koeln-leverkusen.igmetall.de

Redaktion:

Witich Roßmann (verantwortlich), Uta Jendl

Modernisierungsschub

HOFFEN UND BANGEN IN DER FORD-BELEGESCHAFT

Wird das neue Fiesta Modell ab 2017 wieder am Kölner Standort gebaut?

Das Ende ist offen, die letzte Entscheidung liegt in Detroit. Die Investition in den neuen 1.0 Liter Eco-Boost Motor, der in Köln entwickelt und jetzt auch gebaut wird, hat sich gelohnt. Die Nachfrage ist so groß, dass im Motorenwerk inzwischen im Zweischichtbetrieb produziert wird.

Auf die Nachfrage im Motorensektor hat auch das **Eisenwerk Brühl** mit umfassenden Modernisierungsinvestitionen reagiert. Dort werden jetzt auch für den neuen Ford Diesel Motor die Motorenblöcke gegossen. **Die Deutz AG** hat in den letzten Jahren außerordentlich hohe Forschungs- und Entwicklungsausgaben getätigt, um alle Motoren für neue Emissionsstufen fit zu machen. Zwei komplett neue Motoren wurden entwickelt und werden im Dreischichtbetrieb in Serie produziert. Für die mechanische Fertigung in Köln-Kalk wurde das Zukunftsprojekt Y 2020 vereinbart. Nach Schließung des Standortes in Köln-Deutz steht der Neubau eines modernen Wellen-Zentrums in der Planung.

Die Deutz AG feiert im Mai 150 Jahre Otto-Motor. Von Köln ging die Motorisierung der Welt mit Verbrennungsmotoren aus. Zusammen mit dem Motorenwerk der Ford-Werke, dem Eisenwerk Brühl sowie dem Kolbenhersteller **Federal Mogul** (Götze) in Burscheid bleibt Köln ein großes Zentrum der Motorenentwick-



Deutz: Vor 150 Jahren begann die Motorisierung der Welt mit dem ersten Otto-Motor von Köln aus.

lung und -produktion. Auch in Burscheid wurde erheblich in neue Maschinen und Anlagen investiert. Der US-amerikanische Konzern **General Electric** baut den Hürther Betrieb aus: eine neue Produktionshalle für die großen Ultraschallmessanlagen. Die **Oerlikon Leybold Vacuum** hat ein großes, völlig neu konzipiertes Logistikzentrum für 13 Millionen Euro gebaut, das den gesamten Produktionsprozess revolutionieren soll. Seit 2011 produziert die **NKT-Cables** nicht mehr aus Köln-Mülheim, sondern aus Flittard. Eine hochmoderne Fabrik für mehr als 600 Arbeitskräfte entstand direkt am Rhein. Neue Kabelwickler erlauben die Produktion von außergewöhnlich langen Kabeln sowie eine unterbrechungsfreie Produktion bis zum Einsatzort in Off-shore Windparks.

Diese und andere Investitionen in Forschung und Produktion sind nicht selbstverständlich.

Häufig standen sie in Konkurrenz zu Investitionen in weltweit anderen Werken, standen Produktionsverlagerungen in der Diskussion. Immer wieder mussten Betriebsräte ihre Mitbestimmungsrechte im Betrieb und Aufsichtsrat sowie ihre genauen Kenntnisse der Produktionsvorteile am heimischen Standort nutzen, um Entscheidungen zugunsten der Kölner Region durchzusetzen. Manchmal ging es nicht ohne harte Verhandlungen und zusätzliche tarifliche Vereinbarungen zur Investitions- und Beschäftigungssicherung. Die alte Arbeitsteilung – Management sorgt für Investitionen, Wachstum und Profit, Gewerkschaften und Betriebsräte für faire Löhne und Arbeitsverhältnisse – funktioniert nicht mehr. Auch die Entscheidungen über Investitionen und Standorte gehören zum Kampffeld der Betriebs- und Gewerkschaftsarbeit. ■

Einladungen an IG Metall-Seniorinnen und Senioren

Wir laden ein zu zwei Besichtigungen des Heizkraftwerks in Köln-Merkenich, Merkenicher Hauptstraße 2, am 3. April und am 28. April, jeweils 14 Uhr. Die Teil-

nehmeranzahl für beide Veranstaltungen ist begrenzt.

Die zirka 15-minütige Anreise erfolgt vom Breslauer Platz/ Hbf. mit KVB Linie 16 Richtung

Niehl, Sebastianstraße, dann weiter mit Bus 147 Richtung Niehl, Merkenicher Straße.

Anmeldungen bitte unter Telefon 0221 95 15 24-31. ■

TERMINE

- **3. April, 19 Uhr**
»Keine Alternative für Deutschland« Südbahnhof
- **4. April**
Aktionstag zur EuropaWahl in Brüssel dgb.de
- **8. April**
BR-Treff Kleve & Viersen
- **9. April**
Angestellte
- **10. April**
IGM-StreitBar in Kleve
- **11. April**
Sitzung des Ortsvorstandes
- **14. – 17. April**
Jugend1-Seminar in Sprockhövel
- **24. April**
junge IGM
- **1. Mai**
Tag der Arbeit mit Demo und Kundgebung
- **2. Mai**
Büroeröffnungsfeier ab 15 Uhr

1. MAI

Kampftag? Feiertag?

Unser Tag! Geschichte wird gemacht – mit Dir!



Also raus zum ersten Mai. Um 11 Uhr startet die Demo ab Fabrik Heeder, ab 12 Uhr Kundgebung und Maifest im

Stadtgarten – mit »Stargast« Konstantin Wecker und pfiffigen Aktionen der Gewerkschaftsjugend.

► dgb.de

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 02151 8163-30
Fax 02151 8163-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

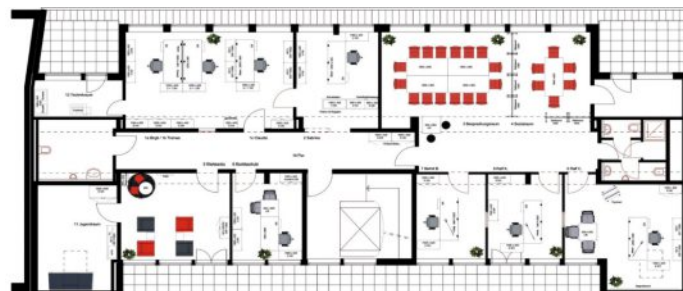
Internet:
► krefeld.igmetall.de
Redaktion:
Ralf Claessen (verantwortlich)

HausParty

HERZLICH WILLKOMMEN!

»Herzlich Willkommen« sagen Ortsvorstand und Beschäftigte am 2. Mai von 15 -18 Uhr bei der offiziellen Einweihung unserer neuen Gestaltungsstelle am Ostwall 29.

Wir wollen zeigen, wie wir räumlich unseren Anspruch als Mit-Mach(t)-Gewerkschaft umsetzen und freuen uns auf viele Metallerinnen und Metaller, die »ihr Büro« in Besitz nehmen. Wer kommen will, bitte kurz anrufen oder eine Mail senden – damit Ihr nicht hungern und dürsten müsst! ■



Demokratie im Betrieb – kannst Du wählen!

Bunt, kreativ, politisch und engagiert werben Metaller für die Betriebsratswahl: Mitdenken. Mitbestimmen. Mitmachen.

Bunt, kreativ, politisch und engagiert werben Metallerinnen und Metaller für die Betriebsratswahl: »Mitdenken. Mitbestimmen. Mitmachen.« Wir wollen in 100 plus x Betrieben die Wahlen begleiten oder auch einleiten – für »Ersttäter« steht Euch Ralf.Koepke@igmetall mit Rat und Tat zur Seite. ■



Europa – eine Erfolgsgeschichte!

Freiheit, Demokratie, Menschenrechte: Das sind Werte, die Europa groß und stark gemacht haben – und um die uns die halbe Welt beneidet.

Frieden und grenzüberschreitende Verständigung sind für uns eine Selbstverständlichkeit geworden.

Am 25. Mai sind die Wahlen zum Europäischen Parlament. Wir wollen das Europäische Haus ausbauen. Wir wollen einen Kurswechsel für ein soziales Europa:

- Für gute Arbeit
- Für echte Beteiligung
- Für mehr Gerechtigkeit
- Für bessere Perspektiven für



die junge Generation

■ Für mehr Mitbestimmung und starke Europäische Betriebsräte
Es ist UNSER Europa – Wählen gehen!

Mehr zu unseren Positionen:

► igmetall-fuer-europa.de

Wer-die-besten-will.de

Brot und Rosen lautet ein Liedtitel, der immer noch aktuell ist. Zum Internationalen Frauentag hat die IG Metall eine Kampagne gestartet, die sich nicht mit einem

»Gedenktag« abfindet. Entgeltgerechtigkeit (equalpayday.de), Chancengleichheit, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, gute Entwicklungsperspektiven gehören

UNSER JAHR HAT



365 FRAUENTAGE

nicht in Pressemeldungen, sondern in die betriebliche und gesellschaftliche Lebenswirklichkeit. Themen, die Betriebsräte nach vorn bringen können – also ran! ■

TERMINE

- **1. April, 10 bis 13 Uhr**
BR-Treff im Büro
Lüdenscheid
- **8. April, 17.15 Uhr**
Angestellten AG im
Büro Lüdenscheid
- **11. April, 9.30 bis 12.30 Uhr**
BR-Treff Nord im Büro Iser-
lohn
- **16. April, 17 Uhr**
Frauen OFA
Angestellten AG im
- **26. April, 10 Uhr**
Angestellten AG im Büro
Lüdenscheid (Jugendraum)
- **29. April, 9.30 Uhr**
OV-Sitzung,
Büro
Lüdenscheid
Nach den BR-
Wahlen bieten
wir für die erstmals Gewähl-
ten eine Tagesschulung an:
Neu gewählt – Was nun?
Der Einstieg in die Arbeit als
Betriebsrat.
Jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
- **10. April, Hotel Wilhelms-
höhe, Neuenrade**
- **28. April, Mercure Hotel;**
Lüdenscheid



Infomobil

**Mit dem IG Metall-Infomobil
sind die Senioren auf den
Wochenmärkten im MK von
10 bis 12 Uhr anzutreffen.**

- **3. April:** Werdohl
- **10. April:** Altena
- **11. April:** Menden
- **25. April:** Plettenberg

Impressum

IG Metall Märkischer Kreis
Büro Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 02371 81 83-0
Fax 02371 81 83-22
E-Mail:
maerkischer-kreis@igmetall.de
Internet:
mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich),
Dieter Beckmann

Farbe bekennen!

KINDERMALWETT- BEWERB ZUM TAG DER ARBEIT

Zum Tag der Arbeit am 1. Mai 2014 veranstaltet die IG Metall Märkischer Kreis wieder einen Malwettbewerb. Kinder bis zwölf Jahre sind dazu aufgerufen, ihre Vorstellungen und Assoziationen zum Thema »Arbeit« aufs Papier zu bringen.

Die besten Einsendungen werden auf der 1. Mai-Veranstaltung auf dem Rathausplatz in Lüdenscheid ausgestellt. Unter den teilnehmenden Kindern werden 300 Wasserkästen sowie unter den teilnehmenden Kindergärten drei Preise (400, 300, 200 Euro) vergeben.

Wer mitmachen will, schickt die selbst gemalten Bilder bis zum 10. April an:
**IG Metall Märkischer Kreis,
z.H. Kevin Dewald,
Augustastrasse 10,
58509 Lüdenscheid.**

Die Bilder sollten mit dem Namen und dem Alter des Kindes beschriftet werden.



Also ran an die Stifte und eifrig gezeichnet. Wir freuen uns auf

viele Bilder von Euch zum Thema »Arbeit«! ■

Klausur zu Gefahrstoffen

Ende Februar fand im IG Metall Bildungszentrum eine erneute Klausurtagung des Arbeitskreises »Arbeits- und Gesundheitsschutz« im MK statt. Rosi Schneider, Wolfgang Holland und Thorsten Schnabel wagten etwas Heikles: Gefahrstoffseminare bei den Berufsgenossenschaften oder der IG Metall dauern eigentlich mehrere Wochen! Wie und was macht man daraus in eineinhalb Tagen? Man beschränkt sich auf das Wesentliche: Was ist eigentlich alles ein Gefahrstoff, wie or-

ganisiere ich mir eine gute und hilfreiche Informationsbeschaffung, was können Beschäftigte und Betriebsräte tun und was steht eigentlich in der Gefahrstoffverordnung? Alles in allem wurde es knackig, informativ und kurzweilig. Resümee aller: Das machte Lust auf mehr! Die Wochenseminare müssen als Aufbau folgen!

Für den Sommer ist ein Treffen mit einer Werksbesichtigung in einem Betrieb in Halver und für Herbst eine weitere Klausur geplant. ■

IN KÜRZE

Internationaler Frauentag

Am 8. März 2014 verteilte der Ortsfrauenausschuss im MK rote Rosen und Flugblätter in den Fußgängerzonen. In zahlreichen Betrieben erhielten die organisierten Frauen Schokoladentafeln.



TERMINE

1. Mai 2014

Unter dem Motto »Gute Arbeit. Soziales Europa.« stehen in diesem Jahr die drei Maikundgebungen in unserer Region.

In Siegburg, Bonn und Euskirchen werden diese Kundgebungen verknüpft mit Familienfesten und einem ansprechenden Kulturprogramm sowie Angebote für Kinder. In Siegburg gestalten Wilfried Schmickler und die Gruppe Rockhouse das Kulturprogramm. In Bonn Rolly Brings & Bänd & Freunde. In Euskirchen stand das Kulturprogramm bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Dort wird der 1. Mai in Zusammenarbeit mit dem LVR durchgeführt. Nachfolgend die Uhrzeiten der Veranstaltungen:

■ Siegburg

Beginn 11 Uhr, vor dem Gewerkschaftshaus in Siegburg

■ Bonn

11 Uhr ab DGB-Haus Demonstrationszug zum Marktplatz, dort dann Kundgebung und Familienfest

■ Euskirchen

Beginn 14 Uhr in der Tuchfabrik Euskirchen, Carl-Koenen-Straße

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Telefon 02241 96 86-0
Fax 02241 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Lohmar machte den Anfang

ERSTE WAHL- ERGEBNISSE

Die ersten Betriebsräte in diesem Jahr sind bei GKN Walterscheid und bei Eaton Germany in Lohmar gewählt worden. Beide Gremien sind zu 100 Prozent in der IG Metall organisiert. Lemo in Niederkassel hatte eine Listenwahl, hier gewann die IG Metall alle Sitze.



Der Betriebsrat bei GKN-Walterscheid



Betriebsrat bei Eaton Germany und Eaton Industries LP

Die turnusmäßigen Betriebsratswahlen laufen noch bis zum 31. Mai 2014, aber in Lohmar sind die ersten gewählt worden.

Mit Wahlbeteiligungen von über 80 Prozent haben die Beschäftigten deutlich gemacht, dass sie die Demokratie im Betrieb für sehr wichtig halten. Zu Redakti-

onsschluss haben sich die neuen Betriebsräte noch nicht konstituiert. Das heißt, die Abstimmungen zu den Vorsitzen und Ausschüssen waren noch nicht fertig.

Frank Kattwinkel wiedergewählter Betriebsrat bei Walterscheid sagte nach den Wahlen: »Die nächsten vier Jahre stehen im

Zeichen des demografischen Wandels, den wir gestalten müssen.« Andreas Papke von Eaton ergänzt: »Beschäftigungssicherung und Arbeit zu guten Bedingungen sind unsere Zukunftsaufgabe.« Glückwunsch auch an Lemo in Niederkassel. Die IG Metall-Liste gewann hier alle Plätze! ■

Rechtsschutz der IG Metall

Ein toller Erfolg für unsere Mitglieder!

Auch im Geschäftsjahr 2013 war ein großer Bestandteil unserer Arbeit der Rechtsschutz und die Rechtsberatung der Betriebsräte und Mitglieder in Problemfällen. In insgesamt 167 Verfahren, die gerichtlich geklärt wurden, erstritten wir 370 182,89 Euro für die Kolleginnen und Kollegen. Ei-

ne beachtliche Summe, wenn man bedenkt, dass zwei Drittel davon Erfolge in arbeitsrechtlichen Verfahren waren. Hinzu kommt, dass 124 neue Arbeitsrechtsverfahren eröffnet wurden sowie 77 Verfahren im Sozialrecht. Hier stehen bei einigen Verfahren die Entscheidungen noch aus. ■



Gut organisierte Flugzeugbauer

Die Mehrheit bei E.I.S. Aircraft fordert einen Tarifvertrag.

Nach dem Umzug von der Dahlemer Binz nach Euskirchen war es für die Beschäftigten von E.I.S. Aircraft mit der jahrelang gewohnten Ruhe vorbei. Zu oft wurden ihre Rechte missachtet. Innerhalb eines Monats organisierten

sich die meisten Beschäftigten mit ihrem Betriebsrat in der IG Metall. Auf einer Betriebsversammlung ging es dann nicht mehr nur um Arbeitnehmerrechte, sondern auch um unsere Forderung nach einem Tarifvertrag. ■

OSTERN WELTWEIT

Wir wünschen unseren Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Osterfest. Happy Easter! Joyeuses Pâques! Buona Pasqua! Feliz Páscoa! Feliz Pascua! Hayirli Paskalya! Счастливого пасхи! Καλό Πάσχα! Sretan Uskrs! Христос воскрес!

IN KÜRZE

Packen wir es an!

Die gut besuchte Informationsveranstaltung »Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung« zu der Vertrauensleute, Betriebsräte und interessierte Mitglieder eingeladen waren, hat für gute Anregungen gesorgt. Gemeinsam wollen wir die Themen »Altersvorsorge und flexible Rentenübergänge«, »altersgerechtes Arbeiten« und »Weiterbildung und berufliche Entwicklung« mehr in den Betrieben diskutieren.

TERMINE

■ 15. April

Seniorenveranstaltung:
»Der IG Metall Bezirk Nordrhein Westfalen«, Referent: Knut Giesler, IG Metall-Bezirksleiter NRW, Beginn: 14 Uhr, Großer Saal

Weitere Termine findet Ihr auf unserer Homepage unter »Veranstaltungen«!



Wir wünschen allen Metallerrinnen und Metallern ein frohes Osterfest!

■ Impressum

IG Metall Wuppertal
Elberfelder Straße 87
42285 Wuppertal
Telefon 0202 - 28 24-0
Fax 0202 - 28 24-124
E-Mail:
wuppertal@igmetall.de

Internet:
► wuppertal.igmetall.de
Ihr findet uns auch bei



Redaktion: Katya Knapp
Verantwortlich: Torsten Lankau

»Belogen, betrogen, verarscht«

SKANDAL

Drei Worte, die die Gefühle der Mitarbeiter von Johnson Controls Interiors in Wuppertal beschreiben. Seit Jahren leistet die Belegschaft für den Erhalt des Produktionsstandortes kostenlose Mehrarbeit – als Belohnung winkt das Unternehmen jetzt mit der Werkschließung.

Da platzt einem der sprichwörtliche Kragen, wenn man sieht, wie die Leitung des Automobilzulieferers mit seinen Beschäftigten spielt. Bis März 2015 gilt bei Johnson Controls noch ein Standortsicherungsvertrag. Danach droht dem Standort das Aus. 350 Menschen sehen ihren Arbeitsplatz in Gefahr, während sich das Unternehmen in Ausflüchten übt. Nach wie vor hält sich die Geschäftsleitung nicht an die Abmachungen des Standortsicherungsvertrages. Bereits im März 2013 berichteten wir, dass die Beschäftigten Lohnkostensenkungen hinnehmen, damit das Unternehmen produktionsstechnisch in den Standort investieren kann. Das Geld ihrer Beschäftigten haben sie eingestrichen. Investitionen und neue Aufträge sind sie schuldig geblieben.

Versprochen wurde viel, eingehalten nichts. »Die Geschäftsleitung hat uns immer wieder In-

sourcing-Maßnahmen versprochen, indem sie Aufträge nach Wuppertal holen wollte. Tatsächlich aber hat sie Produkte, die wir bei uns hätten herstellen können, von auswärtigen Lieferanten produzieren lassen«, berichtet der Betriebsratsvorsitzende Sigurd Hauptig.

Logisch, dass ein Standort wenig profitabel ist, wenn man Produkte einkauft, anstatt sie herzustellen. Entsprechend weiß Arbeitsdirektor Christian Möller, dass es derzeit wirtschaftlich schlecht aussieht. Und Werksleiter Markus Hüskes ließ auf der letzten Betriebsversammlung verlauten, die Belegschaft solle ihre qualitative Arbeit auf dem hohen Niveau, das man mit dem Produktionsstandort Wuppertal verbinde, ein-



Beschäftigte fordern Antworten: Spontanes Zusammentreffen von Belegschaft und IG Metall vor dem Werkstor

fach weiterführen. Klare Worte zur Werkschließung bleiben aus.

»Das Unternehmen hat schon die gesamte Immobilie veräußert«, sagt Hauptig. »Der Standort Wuppertal fällt der Strategie des Unternehmens, die Produktion nach Osteuropa zu verlagern, zum Opfer. Die halten uns die ganze Zeit hin«, fügt er hinzu. Wenn es um Profit geht, spielen Menschen keine Rolle mehr: Ende Juni 2015 schließt das Unternehmen das Werk in Grefrath und 2016 das in Böblingen. In Bochum baut es 220 Arbeitsplätze ab und in Lüneburg vermutlich 500. ■

Gemeinsam erfolgreich aus der Krise

Die Firma Picard kehrt nach langer Sanierungsphase in die 35-Stunden-Woche zurück.

Seit Anfang des Jahres gilt bei dem Werkzeughersteller in Cronenberg wieder der Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie NRW. Zuvor galt ein Ergänzungstarifvertrag, der notwendig die Sanierung der Firma unterstützte. Die Beschäftigten verpflichteten sich zur Mehrarbeit ohne Lohnausgleich und der Arbeitgeber zu Investitions- und Modernisierungsmaßnahmen.

Der finanzielle Spielraum ermöglichte dem Arbeitgeber, die Produktion den neuesten Standards anzupassen, durch Modernisierung der Maschinen und die Anschaffung eines Schleifroboters.



Betriebsratsvorsitzender Dietmar Vimpel: »Wichtig sind Verhandlungen auf Augenhöhe.«

Das steigerte die Wettbewerbsfähigkeit des Betriebs erheblich. Die Wirtschaftskrise und unterlassene Investitionen brachten den Familienbetrieb vor einigen Jahren wirtschaftlich ins Straucheln. Gemeinsam mit dem Betriebsrat und

der IG Metall wurde ein Konzept entwickelt, das der Firma aus der Krise heraushelfen sollte. »Jeder hat in der Zeit der Sanierung seinen Teil der Abmachungen erfüllt«, erzählt der Betriebsratsvorsitzende Dietmar Vimpel. »Nur wenn beide Seiten aufeinander zugehen, kann für alle Beteiligten ein Gewinn herauskommen«, ergänzt Vimpel. »Das Ziel eines jeden Ergänzungstarifvertrages ist die erfolgreiche Rückführung in den Flächentarif und dessen Konditionen. Wir freuen uns für die Kolleginnen und Kollegen«, sagt Torsten Lankau, Geschäftsführer der IG Metall Wuppertal. ■